

28. Sitzung des Marktgemeinderates Glonn vom 28. Juni 2016, 19.30 Uhr

12 Mitglieder des Gemeinderates sind anwesend bei TOP 01-05

13 Mitglieder des Gemeinderates sind anwesend bei TOP 06-08

Entschuldigt abwesend: GR Depreé, GR'in Dr. Glaser (TOP 01-05)
GR Senckenberg, GR'in Sigl

Bekanntgaben:

1. Da Einwendungen zum öffentlichen Sitzungsprotokoll vom 31.05.2016 seitens der GR-Mitglieder bis zur heutigen Sitzung nicht vorgebracht wurden, gilt diese Niederschrift als genehmigt.

-
2. Der Bürgermeister erstattet Bericht über diejenigen Punkte der nichtöffentlichen Sitzung vom 31.05.2016, bei denen der Grund für die Nichtöffentlichkeit inzwischen entfallen ist

Hier:

- Das nichtöffentliche Protokoll vom 26.04.2016 wurde genehmigt
- Die Inhalte der neuen Kooperationsvereinbarung mit dem Kloster Zinneberg zum Krippenbetrieb wurden durch den 1. Bürgermeister bekannt gegeben. Der Marktgemeinderat hat der Vereinbarung zugestimmt.
- Der 1. Bürgermeister wurde schlug vor, für die Strecken
 - entlang EBE 14 (Glonn-Kastenseeon)
 - entlang EBE 13 (Glonn-Westerndorf bis Einmündung der Straße nach Wildenholzen)die Aufnahme in das Straßenbauprogramm 2017 des Landkreises zu beantragen. Der Gemeinderat befürwortete dies.

Notarurkunden:

- Der Marktgemeinderat stimmte dem Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundstücks (nähe Balkham) mit einer Fläche von 3.130 m² zu.
- Der Marktgemeinderat stimmte dem Erwerb einer Gehwegfläche (ca. 35 m²) entlang der Behamstraße zu.

-
3. Die Ausschreibung bzgl. des Zebrastreifens über die St2079 auf Höhe Winhart ist erfolgt. Das günstigste von 5 abgegebenen Angeboten stammt von der Fa. Swietelski, Ebersberg, und liegt bei 26.795,11 €. Das höchste Angebot lag bei ca. 217 %. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich während der Sommerferien durchgeführt.

-
4. Die Kennzeichnung des Zebrastreifens in der Prof.-Lebsche-Straße auf Höhe Rechl soll ebenfalls erneuert werden.

-
5. In der Mai-Sitzung des Gemeinderates wurde bzgl. des Gewässerunterhalts im Haslacher Graben nachgefragt. Die genannte Stelle wurde kurz nach den Starkregenereignissen von Anfang Juni begutachtet. Dabei wurde nichts festgestellt, was einen Gewässerunterhalt rechtfertigen würde. Lediglich 2 Betonrohre liegen wohl seit Jahrzehnten im Bach, welche entfernt werden. Ansonsten hat der Haslacher Graben nach der Vorrohrung einen natürlichen Verlauf.

-
6. Der Kreisjugendring bedankt sich beim Markt Glonn für den Zuschuss zur Förderung der Jugendarbeit

-
7. Die Mitgliedsgemeinden der VG Glonn haben nach Absprache unter den Bürgermeistern, basierend auf den eigenen Erfahrungen, jeweils 1.500 € für die Opfer der Hochwasserkatastrophe in Simbach gespendet.

-
8. Ab 04. Juli 2016 wird zwischen dem östlichen Ortsausgang von Moosach und Grafing-Bahnhof die St2351 saniert. Die Straße ist daher vom 04.07. bis 12.08.2016 für den Verkehr gesperrt.

Bürgerfragezeit:

Es gab keine Anmeldungen hierzu

Anfragen:

GR 'in Gräf:

Am Pelzgartenweg werden immer wieder Hundetüten im dort einzigen Papierkorb entsorgt. Könnte man hier eine sog. Hundetoilette aufstellen?

1. Bgm. Oswald:

Es wird geprüft, ob dort ein geeigneter Standort gefunden werden kann wobei der Markt bereits 14 Hundetoiletten betreibt und diese nicht an allen Wegen durchgehend aufstellen kann. Es muss hier auch an die Verantwortung der Hundehalter appelliert werden.

GR Gerg:

Wie ist der aktuelle Stand beim Hochwasserschutz?

1. Bgm. Oswald:

Kürzlich hat ein Gespräch mit betroffenen Anliegern sowie GUZV und dem Wasser- und Bodenverband stattgefunden.

Aufgrund der Komplexität der Sache und der zahlreichen Beteiligten (Eigentümer, Behörden, Anwälte etc.) sowie der Problematik der endgültigen Standortwahl und deren Prüfung wird viel Zeit und Geduld beansprucht. Um die Chancen im wasserrechtlichen Verfahren zu wahren, ist einfach eine gute Vorbereitung dazu notwendig, die wiederum auch Zeit beansprucht.

GR Jirsak:

Die Ausfahrt aus der F.-Kaltner-Straße auf die Rotter Straße ist gefährlich, da sich die Radfahrer auf dem Radweg oft mit hoher Geschwindigkeit nähern.

1. Bgm. Oswald:

Es kann hier nur an die Vernunft und gegenseitige Rücksichtnahme aller Beteiligten appelliert werden. Die Angelegenheit wird im Zuge der Tempo-30-Einführung beim Altenheim mit den Verkehrsbehörden angesprochen.

GR Hellriegel:

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz war einmal ein sog. „flacher Schutz“ im Kupferbachtal vorgesehen. Stimmt es, dass diese Maßnahme wegen der negativen Haltung von Grundeigentümers gescheitert ist.

1. Bgm. Oswald:

Ein sog. „flacher Hochwasserschutz“ war/ist im weiteren Ausbaukonzept südlich von Reienthal vorgesehen. Falls die Maßnahme scheitert, dann vermutlich nicht am Veto eines Grundstücksbesitzers sondern am FFH-Schutzbedürfnis des in diesem Bereich vorkommenden Bayerischen Löffelkrauts.

GR 'in Dr. Glaser:

Die Einfahrt an der Kreuzung bei Obermaier-Moden in die Prof.-Lebsche-Straße ist unübersichtlich. Könnte hier nicht ein Spiegel aufgestellt werden.

1. Bgm. Oswald:

Die Situation ist bekannt und wurde vor Ort bereits einmal mit der Polizei und dem LRA Ebersberg diskutiert. Aus nachvollziehbaren Gründen wurde ein Spiegel seinerzeit klar abgelehnt.

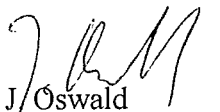
GR Jirsak:

Wird der aktuell abmontierte Spiegel beim Bisto Schwaiger wieder angebracht?

1. Bgm. Oswald:

Ja, er ist zur Reinigung vom Bauhof abgebaut worden und wird wieder montiert.

Ende der Sitzung: 22.10 Uhr


J. Oswald
1. Bürgermeister


Huber
Schriftführer

Sitzung des Marktgemeinderates Glonn

öffentlich

Beschluss Nr.	Zahl der GR-Mitgl.	anwesend	Abstimmungs- Ergebnis	Sitzungstag
272	17	12	kein Beschluss	28.06.2016

abwesend: GR Depreé, GR 'in Dr.Glaser, GR Podehl, GR Senckenberg, GR 'in Sigl

nicht teilgenommen: -

anwesend: Herr van Voorst, Fa. Deutsche Glasfaser Netz Entwicklung GmbH

Vortrag:

Breitbandausbau - Information der Fa. Deutsche Glasfaser zum weiteren Vorgehen

Sachverhalt:

Am 31.05.2016 hatte der Marktgemeinderat nach Abschluss des Auswahlverfahrens den Auftrag zum Breitbandausbau an den günstigsten Bieter, die Fa. Deutsche Glasfaser, vergeben.

In der heutigen Sitzung war Herr van Voorst als Vertreter der Deutschen Glasfaser GmbH, anwesend, der die Vorstellungen und das Geschäftsmodell seiner Firma anhand einer Präsentation erläuterte und Fragen aus dem Gremium beantwortete.

Die Präsentation liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

Fragen wurden insbesondere zu folgenden Themen beantwortet:

- Ausbaustart erst nach Vorliegen einer Anschlussquote von 40 %
- Verfahren und Art der Kabelverlegung
- Wartung und Reparatur der Leitungen nach Inbetriebnahme
- Haftung/Kosten bei Beschädigung der Leitungen

Derzeit werden das Angebot bzw. die darin enthaltenen Vertragsbedingungen von der Förderbehörde geprüft, Verbindlichkeit zwischen den Parteien tritt erst danach mit Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung ein.

Die Verwaltung wird über auf Wunsch aus den Reihen des Gremiums über das IB Ledermann abklären, ob die weiteren abgegebenen Angebote vergleichbare Bedingungen (insbes. „Ausbaubeginn ab einer bestimmten Anschlussquote“) enthalten.

Beschluss:

Kein Beschluss


J. Oswald

1. Bürgermeister


Huber
Schriftführer

Sitzung des Marktgemeinderates Glonn

öffentlich

Beschluss Nr.	Zahl der GR-Mitgl.	anwesend	Abstimmungs- Ergebnis	Sitzungstag
273	17	12	12 : 0	28.06.2016

abwesend: GR Depreé, GR 'in Dr.Glaser, GR Podel, GR Senckenberg, GR 'in Sigl

nicht teilgenommen: -

anwesend: -

Vortrag:

Kindergarten Herrmannsdorf - Antrag auf Raumkostenzuschuss

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 13.06.2016 beantragt die „Elterninitiative Kindergarten Herrmannsdorf e.V.“ für den Herrmannsdorfer Kindergarten eine gemeindliche Unterstützung für das laufende Jahr 2016 (5.714 €) und für das nächste Jahr 2017 (4.545 €). Es handelt sich dabei jeweils um die nach Anzahl der Kinder aufgeteilten jährlichen Raumkosten (Miete).

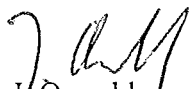
Für den Herrmannsdorfer Kindergarten besteht eine Betriebserlaubnis für 21 bzw. 22 Plätze. Derzeit befinden sich 12 Glonner Kinder in der Einrichtung, im kommenden Jahr werden es voraussichtlich 10 sein.


Bürgermeister Oswald gibt den Inhalt des Schreibens nochmals bekannt. Es ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Die GR-Mitglieder erhielten den Antrag bereits vorab zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Antrag zur Kenntnis und stimmt einer Übernahme der anteiligen Raumkosten in Höhe von 5.714 € (2016) und 4.545 € (2017) zu.

Künftige diesbezügliche Zuschussanträge sind jeweils zu Jahresbeginn (vor den Haushaltsberatungen) zu stellen.


J. Oswald
1. Bürgermeister


Huber
Schriftführer

-S. 1-

Anlage zu Beschl.-Nr. 273 vom 28.06.2016

Elterninitiative Kindergarten in Herrmannsdorf e.V.

Herrmannsdorf 6b · 85625 Glonn · Tel. 08093-9094-60 · elterninitiative@herrmannsdorf.de · <http://kindergarten.herrmannsdorf.de>

Herrmannsdorf, 13. Juni 2016

An
Herrn Bürgermeister Josef Oswald
Marktplatz 1
85625 Glonn

Antrag auf Fördermittel für den Kindergarten in Herrmannsdorf - Raumkostenzuschuss

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Oswald,

die Elterninitiative „Kindergarten in Herrmannsdorf e.V.“ betreibt den Herrmannsdorfer Kindergarten in ehrenamtlicher Arbeit seit der Wiedereröffnung in 2009. Der Kindergarten wird neben der Förderung durch die Öffentliche Hand und der Elternbeiträge vor allem auch durch die geforderte aktive Mitarbeit der Eltern finanziert. Unter anderem nimmt der Kindergarten mit einem Waffelverkauf an allen Herrmannsdorfer Märkten teil und erzielt so wichtige Einnahmen zur Finanzierung des Kindergartenbetriebes.

Ohne die Mitarbeit der Eltern wäre die Finanzierung eines eingruppigen Kindergartens nicht zu stemmen. So ist es uns zum Beispiel nicht möglich, für die Nachmittage durch Zusammenlegung von Gruppen für eine größere Gruppenstärke am Nachmittag zu sorgen.

Unsere Elternbeiträge liegen bereits über dem Glonner Durchschnitt und wurden zuletzt im September 2014 für das Kindergartenjahr 2014/2015 erhöht. Sie liegen derzeit bei monatlich 110 Euro für >3-4h und steigen um 30 Euro je Buchungsstunde (z.B. dann 170 Euro für >5-6h).

Zuletzt haben wir eine deutliche Kostensteigerung durch die zum 01.07.2015 in Kraft getretene neue Entgeltordnung TVöD SuE erfahren. Durch diese Tarifrunde wurden dem pädagogischen Personal neue Entgeltgruppen zugewiesen, was in unserem Falle zu Entgeltsteigerungen von bis zu 6% geführt hat.

Der Herrmannsdorfer Kindergarten wird in Räumlichkeiten der Herrmannsdorfer Landwerkstätten betrieben. Die Basis dafür ist ein gewerblicher Mietvertrag zwischen uns und den Herrmannsdorfer Landwerkstätten. Die Raumkosten folgen nach den Personalkosten als zweitgrößte Kostenposition für unseren Kindergarten. Im Kalenderjahr 2015 beliefen sich die Raumkosten auf gut 17.000 Euro (einschließlich Miete, Nebenkosten und Reinigung). Die reine Miete macht knapp 10.000 Euro dieser Kosten aus.

Um eine nachhaltige Finanzierung des Kindergartens sicherzustellen, würden wir gerne bei den Gemeinden der VG Glonn, aus denen uns die meisten Kinder besuchen, einen Zuschuss zu den Raumkosten des Kindergartens beantragen. Wir würden in Summe einen Zuschuss in Höhe der Miete beantragen und dabei in Relation zu den belegten Kindergartenplätzen vorgehen.

Gemeinde	Plätze Betriebserlaubnis 9/2015 (21)	Zuschussantrag Euro	Vorauss. Plätze Betriebserlaubnis 9/2016 (22)	Zuschussantrag Euro
Glonn	12	5.714	10	4.545
Moosach	4	1.905	6	2.727
Oberpframmern	3	1.428	2	909
Egmating	0		1	454
Sonstige	2	952	3	1.364

Elterninitiative Kindergarten in Herrmannsdorf e.V (VR München 202273, 18.05.09)

Vorsitzender: Stefan Eichhorn, 2. Vorsitzende: Annette Huber, Kassenwart: Kathrin Lindenbeck

Die Elterninitiative ist eine Körperschaft, die folgenden gemeinnützigen Zweck fördert: Förderung der Erziehung und Bildung.
Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (FA Erding, 04.11.10).

Steuernummer 114/108/00340, Konto 96 00 85 11 6, Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg (BLZ 702 501 50)

Elterninitiative Kindergarten in Herrmannsdorf e.V.

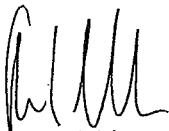
Herrmannsdorf 6b · 85625 Glonn · Tel. 08093-9094-60 · elterninitiative@herrmannsdorf.de · <http://kindergarten.herrmannsdorf.de>

Wir schlagen vor, den Antrag in Form eines dauerhaften Antrages zu stellen, und die Aufteilung auf die Gemeinden jedes Jahr zum September neu auf Basis der Kindergartenkinder aufzuteilen. So wird eine sachgerechte Aufteilung auf die Gemeinden gesichert, und jede Gemeinde unterstützt die pädagogische Förderung ihrer Kinder im Kindergarten Herrmannsdorf.

Wir bitten um Ihre Unterstützung, über unser Anliegen entsprechend der Gepflogenheiten in der Verwaltung zu entscheiden. Wir stehen natürlich jederzeit zur Verfügung, um Ihnen dazu weitere gewünschte Informationen zukommen zu lassen oder auch mögliche Fragen zu beantworten.

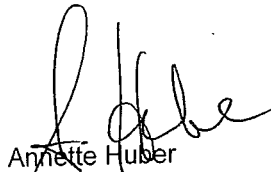
Vielen Dank im Voraus für Ihre Bemühungen und Ihr Engagement !

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Eichhorn

Vorstand Elterninitiative Kindergarten in Herrmannsdorf e.V.



Annette Huber

Elterninitiative Kindergarten in Herrmannsdorf e.V. (VR München 202273, 18.05.09)

Vorsitzender: Stefan Eichhorn, 2. Vorsitzende: Annette Huber, Kassenwart: Kathrin Lindenbeck

Die Elterninitiative ist eine Körperschaft, die folgenden gemeinnützigen Zweck fördert: Förderung der Erziehung und Bildung.
Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden,
Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (FA Erding, 04.11.10).

Steuernummer 114/108/00340, Konto 96 00 85 11 6, Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg (BLZ 702 501 50)

Sitzung des Marktgemeinderates Glonn

öffentlich

Beschluss Nr.	Zahl der GR-Mitgl.	anwesend	Abstimmungs- Ergebnis	Sitzungstag
274	17	12	12 : 0	28.06.2016

abwesend: GR Depreé, GR'in Dr.Glaser, GR Podehl, GR Senckenberg, GR'in Sigl

nicht teilgenommen: -

anwesend: -

Vortrag:

Antrag der CSU-Fraktion

zur Errichtung einer Tempo-30-Zone auf der St 2079 vor dem Caritas-Marienheim

Sachverhalt:

Die Bundesregierung hat kürzlich eine Novelle der Straßenverkehrsordnung auf den Weg gebracht, mit der die Einrichtung von Tempo-30-Zonen vor Schulen, Kindergärten und Altenheimen an Hauptverkehrsstraßen erleichtert werden soll.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CSU-Gemeinderatsfraktion mit Schreiben vom 16.06.2016 die Errichtung einer Tempo-30-Zone an der St 2079 vor dem Marienheim. Der 1. Bürgermeister soll beauftragt werden, sich parallel zum formellen Gesetzgebungsverfahren (der Bundesrat muss hier zustimmen) bereits vorab mit dem Straßenbauamt in Verbindung zu setzen um die Details zu klären. Damit könnte möglicherweise Zeit gewonnen werden, die Situation vor Ort zu verbessern.

Der Antrag, dessen Inhalt vom 1. Bürgermeister nochmals bekannt gegeben wurde, liegt dieser Niederschrift als Anlage bei,

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt Antrag zu und beauftragt den 1. Bürgermeister mit der raschen Aufnahme entsprechend zielführender Gespräche mit dem Staatlichen Bauamt Rosenheim bzw. dem LRA Ebersberg.



J. Oswald
1. Bürgermeister



Huber
Schriftführer

CSU Fraktion Glonn
Georg Raig
Marktplatz 4
85625 Glonn

16.06.2016

CSU Fraktion Georg Raig • Marktplatz 4 • 85625 Glonn

Markgemeinde Glonn
z.H Herrn Bürgermeister
Marktplatz 1

85625 Glonn

Antrag zur Errichtung einer Tempo-30-Zone vor dem Marienheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Oswald,

das Bundeskabinett hat am 15.06.2016 eine Novelle der Straßenverkehrsordnung auf den Weg gebracht, mit die Einrichtung von Tempo-30-Zonen vor Schulen, Kindergärten und Altenheimen an Hauptverkehrsstraßen erleichtert werden soll.

Mit den gebilligten Gesetzesvorhaben will die Regierung dafür sorgen, dass örtliche Straßenverkehrsbehörden ohne bürokratische Hürden diese Tempo-30-Zonen einrichten können.

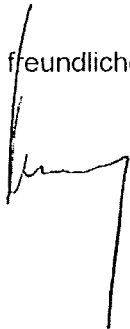
Uns ist bewusst, dass die Novelle erst nach Zustimmung des Bundesrats in Kraft tritt.

Um hier aber keine Zeit zu verlieren, stellen wir hiermit den Antrag, das der Gemeinderat den ersten Bürgermeister in der Sitzung vom 28.06.2016 damit beauftrag, sich vorab mit dem Straßenbauamt Ebersberg in Verbindung zu setzen um die Details zu klären.

Sobald die Zustimmung des Bundesrats erteilt wurde soll die Tempo-30-Zone sofort installiert werden.

Wir sind der Meinung, dass dies eine wichtige Maßnahme ist, um den Verkehr in Glonn etwas zu verlangsamen. Dies soll aber nur der erste Schritt sein. Weiter Maßnahmen sollen in der neu gegründeten Arbeitsgruppe erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Sitzung des Marktgemeinderates Glonn

öffentlich

Beschluss Nr.	Zahl der GR-Mitgl.	anwesend	Abstimmungs- Ergebnis	Sitzungstag
275	17	13	siehe unten	28.06.2016

abwesend: GR Depreé, GR Podehl, GR Senckenberg, GR'in Sigl

nicht teilgenommen:

anwesend: Herr Gröbmayer, Energieagentur Landkreis Ebersberg

Vortrag:

Rekommunalisierung der Stromnetze im Landkreis Ebersberg

- a) Stimmabgabe der Gemeinde in der REGE zur Erarbeitung eines Zielmodells einer eventuell zu gründenden Netzgesellschaft und zur Übernahme der anteiligen Kosten
- b) Förderantrag der Energieagentur Ebersberg zur Förderung einer interkommunalen Zusammenarbeit

Sachverhalt:

REGE und Energieagentur haben in den vergangenen Monaten im Auftrag der Landkreisgemeinden eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Chancen und Risiken der Kommunalisierung sollten untersucht werden.

Fazit der Machbarkeitsstudie: Das Projekt bietet starke Chancen bei überschaubaren Risiken. Eine detaillierte Untersuchung/Konzipierung wird deshalb als empfehlenswert erachtet.

Der nächste Schritt für die Landkreisgemeinden wäre deshalb die Entscheidung über die Beauftragung und Finanzierung eines detaillierten Zielmodells (Gesellschaftsstruktur, Gestaltung der Kooperation mit Partnern ...), konzipiert durch REGE, Energieagentur und Sozietät Rödl&Partner. Auf dieser Basis sollen Ende 2016/Anfang 2017 alle Risiken und Chancen in der Tiefe dargestellt und abgewogen werden. In den Gemeinderatsgremien wäre dann zu entscheiden ob die Kommunalisierung durchgeführt wird.

Bisher haben sich 14 Landkreisgemeinden beschlussmäßig mit dem Thema befasst. Dabei haben sich 13 für den Projektschritt „Zielmodell“ entschieden.

Beschluss:

a) Stimmabgabe des Marktes Glonn in der REGE zur Erarbeitung eines Zielmodells einer eventuell zu gründenden Netzgesellschaft und zur Übernahme der anteiligen Kosten

Der Markt Glonn beauftragt ihren Bürgermeister, in der nächsten Generalversammlung der REGE für die Vorbereitung einer Bewerbung der REGE (oder eines anderen gemeinsamen Unternehmens der Gemeinden des Landkreises Ebersberg) um die Stromkonzessionen im Landkreis Ebersberg zu stimmen.

Umfasst sind folgende Aufgaben:

- Erarbeitung eines optimalen Zielmodells
- Erarbeitung von Auswahlkriterien für die Kooperationspartnersuche; Festlegung der Kriterien durch eine von der Generalversammlung zu bestimmende Arbeitsgruppe
- Einholen und Bewerten der Kooperationsangebote und Vorstellen der Ergebnisse in einer Generalversammlung
- Finaler Entscheidungsvorschlag über die Konzessionsbewerbung

Über die ehrenamtliche Tätigkeit der REGE-Vorstände hinaus werden voraussichtlich landkreisweit weitere Kosten i.H.v. ca. 200 T€ entstehen. Diese fallen für die Unterstützung der REGE durch die Energieagentur Ebersberg und Rödl & Partner an. Der Markt Glonn beschließt, den auf ihn nach dem Verteilungsschlüssel entfallenden Kostenanteil von 8.200 € zu tragen. Der Verteilungsschlüssel entsteht aus der Gewichtung des Pauschalanteils mit 25 % und der Gewichtung des Einwohneranteils mit 75 %. Diese Vorlaufkosten sollen aus den zukünftig zu erwirtschaftenden Erträgen nach Aufnahme des Netzbetriebs entsprechend dem getragenen Anteil an die Gemeinden erstattet werden.


Abstimmung: 13 : 0

b) Förderantrag der Energieagentur Ebersberg zur Förderung einer interkommunalen Zusammenarbeit

Der Markt Glonn unterstützt die Bewerbung eines gemeinsamen Unternehmens der Gemeinden des Landkreises Ebersberg um die Stromkonzessionen im Landkreis Ebersberg.

Der Markt Glonn beauftragt die Energieagentur Ebersberg für diese landkreisweite Kooperation eine Förderung nach der „Richtlinie für Zuwendungen des Freistaats Bayern zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit“ zu beantragen. Er ist sich bewusst, dass die Fördersumme zurückgezahlt werden muss, falls die interkommunale Kommunalisierung nicht zustande kommt.

Abstimmung: 13 : 0


J. Oswald
1. Bürgermeister


Huber
Schriftführer